

**y141 Humusgley aus Altwassersediment****Verbreitet auftretende Böden**

<b>Bodenformgruppe</b>	y-G14	
<b>Flächenanteil</b>	90–100 %	
<b>Nutzung</b>	Acker	
<b>Relief</b>	flach muldenförmige Rinne im Bereich der Niederterrasse	
<b>Bodentyp</b>	Humusgley	
<b>Ausgangsmaterial</b>	Altwassersediment, örtlich über Hochflutsediment, auf Niederterrasenschotter (überwiegend aus Rheinmaterial)	
<b>Bodenartenprofil</b>	Lt2–3;Tu3,G0–2	10–12 dm
	(S–Lu,G0–3)	9–12 dm
	S–Sl4,G5–6	
<b>Karbonatführung</b>	ab 9–12 dm u. Fl.	
<b>Gründigkeit</b>	tief, stellenweise mäßig tief, Unterboden schlecht durchwurzelbar	
<b>Waldhumusform</b>	keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
<b>Humusgehalt</b>	Oberbod. LN	sehr stark humos
	Unterboden	schwach humos bis stark humos
<b>Bodenreaktion</b>	LN	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
<b>Bodenschätzung</b>	L5AI, sL5AI, LT5AI	
<b>Musterprofile</b>	keine Angabe	

**Begleitböden**

nur punktuell vorhanden

**Kennwerte**

<b>Feldkapazität</b>	mittel bis hoch (300–450 mm)
<b>Nutzbare Feldkapazität</b>	mittel bis hoch (120–170 mm)
<b>Luftkapazität</b>	gering
<b>Wasserdurchlässigkeit</b>	gering
<b>Sorptionskapazität</b>	hoch bis sehr hoch (200–350 mol/z/m <sup>2</sup> )
<b>Erodierbarkeit</b>	mittel

**Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)**

<b>Standort für naturnahe Vegetation</b>	hoch bis sehr hoch	
<b>Natürliche Bodenfruchtbarkeit</b>	mittel (2.0)	
<b>Ausgleichskörper im Wasserkreislauf</b>	LN: mittel (2.0)	Wald: hoch (3.0)
<b>Filter und Puffer für Schadstoffe</b>	LN: hoch (3.0)	Wald: hoch (3.0)
<b>Gesamtbewertung</b>	LN: 3.50	Wald: 3.50

**Verbreitung und Besonderheiten**

einzelne Rinne im Bereich der Niederterrasse bei Gündlingen mit lehmig-tonigen, schwärzlichen Oberbodenhorizonten aus Altwassersediment (ehemalige Anmoorgleye?); Grundwasser meist stark abgesenkt; Oberböden durch tiefe Pflugarbeit häufig stark verändert, verbreitet Humuseinarbeitung in den Unterboden durch Bioturbation